

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Daniel Pytlik 563 4358 563 8423 daniel.pytlik@stadt.wuppertal.de
	Datum:	28.05.2014
	Drucks.-Nr.:	VO/0314/14 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
30.06.2014	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
02.09.2014	BV Oberbarmen	Kenntnisnahme
Errichtung eines Ersatzgebäudes für den Leichtbau der Johannes-Rau-Schule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, Kreuzstraße 85		

Grund der Vorlage

Der 1968 errichtete Leichtbau der Johannes-Rau-Schule (Förderschule Kreuzstraße) ist abgängig und muss durch einen Neubau ersetzt werden.

Beschlussvorschlag

Der Abriss des Leichtbaus der Förderschule Kreuzstraße (Schul-Nr.: 184421) und die Errichtung eines Neubaus an gleicher Stelle wird mit Bau- und Ausstattungskosten in Höhe von 1.055.138,- € inkl. Einrichtungskosten von rd. 25.000,- € beschlossen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Nocke

Begründung

Die Johannes-Rau-Schule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, ist auch in den kommenden Jahren gleichbleibend stark ausgelastet. Aktuell werden dort 168 Schüler/innen in 22 Klassen unterrichtet. An der Förderschule ist zudem ein offenes Ganztagsangebot eingerichtet. 36 Schüler der 1. bis einschl. 6. Klasse werden z.Zt. entsprechend betreut. Hiervon wurden 12 Betreuungsplätze zum Schuljahr 2012/ 2013 speziell für Kinder mit stark erhöhtem Betreuungs- und Förderbedarf neu geschaffen. Zwischen 50 % und zeitweise 80 % der betreuten Kinder sind aufgrund ihrer massiven Erziehungsschwierigkeit als schwerstbehindert eingestuft. Für die Arbeit mit diesen Kindern im Offenen Ganztage wird in erster Linie der jetzige Leichtbau genutzt. Die wichtigsten räumlichen Voraussetzungen für diese Arbeit sind:

- ausreichender Raum, damit es nicht zu einer Zunahme aggressiver Handlungen kommt und damit die Schüler und Schülerinnen in Freispielphasen die Möglichkeit haben einander auszuweichen und
- die Räume müssen so gestaltet sein, dass alle Schüler/innen durchgehend und umfassend beaufsichtigt werden können.

Der 1968 errichtete Leichtbau weist vor allem im statischen Bereich erhebliche Mängel auf. Schon seit mehreren Jahren musste das Gebäude aus Sicherheitsgründen im Winter immer geräumt werden, sobald Schneelasten auf dem Dach liegen blieben. Bei einer erneuten Untersuchung durch einen Statiker im Herbst 2012 wurde neben der Notwendigkeit einiger Sofortmaßnahmen zur Ertüchtigung der Statik festgestellt, dass gravierende Mängel an der Dachkonstruktion, den Seitenwänden und an allen Stützen, der Dämmung und der innenliegenden Dampfsperre (diese war gar nicht vorhanden) vorliegen. Die horizontale Gebäudeaussteifung in Form von Spanplatten war nur noch in Fragmenten vorhanden. Die Frist für eine Sanierung bzw. für den Weiterbetrieb des Gebäudes wurde auf den 31.12.2014 festgesetzt. Aufgrund der Bauweise und des Zustandes des Leichtbaus ist eine Sanierung nicht wirtschaftlich.

Der Leichtbau soll daher abgerissen und dafür an gleicher Stelle, mit optimiertem Grundriss, ein eingeschossiger Neubau in Massivbauweise mit einer BGF von 479 qm erstellt werden. Dabei werden die Flächen der vormals vorhandenen Räume in etwa beibehalten. Dies sind 2 Gruppenräume, 1 Bewegungs- und Gruppenraum, 1 Beratungsraum, 1 Büro/Besprechungsraum, die Verteilerküche/Cafeteria, 1 Spielflur und Abstellräume. Zusätzlich kommen als neue Räume/Flächen ein barrierefreies WC, eine Snack-Ausgabe, ein Spielgeräteraum und ein Hausmeister-Geräteraum hinzu. Durch die beiden letztgenannten Räume werden Metallcontainer ersetzt, in denen die Geräte zuvor auf dem Schulhof untergebracht waren.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	0
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	+
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	+

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für Abriss des Leichtbaus und den Neubau betragen nach der erfolgten Kostenberechnung 1.055.138,- € inklusive Ausstattungskosten i. H. v. 25.000,- €. Für die Finanzierung sind 615.000,- € für 2014 aus Mitteln der Bildungspauschale berücksichtigt. Dazu kommen 25.000,- € Ausstattungsmittel aus der Bildungspauschale und 415.138,- € aus dem Wirtschaftsplan des GMW.

Zeitplan

Mit dem Abriss soll im Juli 2014 begonnen werden. Der Neubau wird dann voraussichtlich ab August bis Ende Dezember 2014 errichtet.

Anlagen

- Anlage 01 - Grundriss
- Anlage 02 - Ansichten, Schnitt
- Anlage 03 - Lageplan
- Anlage 04 - Kostenberechnung nach DIN 276